

ReferentInnen



Dr. Angelika Hilbeck (57),

Leiterin der Forschungsgruppe Biosicherheit und Agrarökologie am Institut für Integrative Biologie der ETH Zürich.

Frau Dr. Hilbeck befasst sich in Lehre und Forschung mit den Auswirkungen der Gentechnik in der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelproduktion. Zahlreiche Forschungs- und Beratungsprojekte sowie Mitarbeit an der Implementierung des UNO-Cartagena Protokolls zur Biosicherheit; Umfassende Erfahrung in der internationalen Landwirtschaft und der jeweiligen lokalen Sachwänge der Kleinbauern.

Mitarbeit beim Weltagrarberichts IAASTD (2008), der eine Wende zu agrarökologischen Methoden fordert. Sie ist Mitglied verschiedener Organisationen kritischer Wissenschaftler, die sich mit der Gentechnologie und Biosicherheit und Entwicklungszusammenarbeit (Brot für Alle, Brot für die Welt, Swissaid und mehrere afrikanische Zivilgesellschaftsorganisationen) auseinandersetzen.



Othmar Bereuter (63)

Milchwirtschaftsreferent LK Vorarlberg

Vorsitzender der ARGE Milch Vorarlberg und Vorstand der ARGE Heumilch Österreich, GF Gebietslabor der LK Vorarlberg in Dornbirn, Othmar Bereuter ist seit 2005 Projektleiter für die Umsetzung der gentechnikfreien Fütterung über alle Logistikstationen - Futtermittelwerke, Landwirte, Verarbeitungsunternehmen.

Weitere Informationen:

Bodensee Akademie, +43 (0)5572 33064; office@bodenseeakademie.at;
www.bodenseeakademie.at; www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org
www.vorarlberg.at/oekoland

In Zusammenarbeit mit:



Medienpartner:



EINLADUNG

Veranstaltungsreihe ‚Landwirtschaft verstehen‘

20 Jahre Agro-Gentechnik und die regionalen Antworten

2. Mai 2017, 20.00 Uhr

ORF Landesstudio Vorarlberg in Dornbirn



Bio-Soja Anbau am Fusse des Blauen im Südschwarzwald, Foto: © Taifun-Tofu.de



bodensee akademie

Zum Beweggrund der

Veranstaltungsreihe: ‚Landwirtschaft verstehen‘

Die Versorgung mit gesunden Lebensmitteln, eine intakte Umwelt, der pflegliche Umgang mit der Natur – all dies sind „Produkte“, die von der heimischen Landwirtschaft erbracht werden, bzw. erbracht werden sollen. Dafür Sorge zu tragen, ist jedoch nicht nur Aufgabe der Landwirtschaft, sondern auch Aufgabe der gesamten Gesellschaft.

Mit dieser seit 2013 laufenden Reihe wollen wir Zusammenhänge landwirtschaftlicher Wertschöpfungsprozesse sichtbar machen, praxisbezogenes Orientierungswissen vermitteln, den Dialog zwischen den Beteiligten fördern und gemeinsame Lernprozesse initiieren.

Im Mittelpunkt der Reihe I/2017 stehen wieder die Themen ‚Wert und Wertschätzung gesunder Lebensmittel‘ sowie die Stärkung der regionalen Kooperationspartnerschaften zwischen Landwirtschaft, Tourismus und Gesellschaft. Dazu kommt in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk blühendes Vorarlberg ein Abend zum Thema Biodiversität und blühende Landschaft.

Und wie bei allen Themen nachhaltiger Entwicklung lautet die entscheidende Frage: Was kann ich als einzelner Mensch, was können wir miteinander tun?

Allen ReferentInnen und Veranstaltungspartnern einen herzlichen Dank für ihre Mitwirkung und ihre Unterstützung.

Weitere Veranstaltungen im I. Halbjahr 2017:

26. April 2017, 9:00 bis 12:00 Uhr, BSBZ Hohenems: Praktiker-Workshop zum FiBL-Forschungsprojekt ‚Die Alpenregion - Modell für nachhaltige Landnutzung u. Ernährungsweise‘ mit Dr. **Matthias Stolze**, Leiter Bereich Soziökonomie im FiBL Schweiz

Anmeldung: office@bodenseeakademie.at

Details und weitere Termine finden Sie unter www.bodenseeakademie.at

Infos zu Ökoland Vorarlberg – regional und fair: www.vorarlberg.at/oekoland/

Infos zur ARGE Gentechnik-frei www.gentechnikfrei.at/

**Nicht ein Verbraucher ist der Mensch!
Er ist freier, eigenständiger
Gestalter seiner Umwelt wie seiner eigenen Entwicklung!**

Vortrag: **Dienstag, 2. Mai 2017, 20.00 Uhr**

Ort: ORF Landesstudio Vorarlberg 6850 Dornbirn, Rundfunkplatz I

20 Jahre Agro-Gentechnik und die regionalen Antworten - eine kritische Bestandsaufnahme

Unabhängige Forscher stellen der Agro-Gentechnik ein recht mangelhaftes Zeugnis aus: Sie verursache massive Probleme ökologischer, sozialer und ökonomischer Art. Dennoch wird diese Technologie intensiv gepusht und lobbyiert.

Das Land Vorarlberg hat sich in einstimmigen Landtagsbeschlüssen klar für die Sicherung der gentechnikfreien Landwirtschaft ausgesprochen und zusammen mit der Initiative gentechnikfreien Bodenseeregion wesentlich dazu beigetragen, dass die regionale, naturgerechte Erzeugung von Lebensmitteln auch im Int. Bodenseeleitbild verankert ist.

Bereits im Jahre 2005 wurde bei der ARGE Milch Vorarlberg der Beschluss gefasst, gemeinsam mit den Verarbeitungsbetrieben und der Landwirtschaft die gentechnikfreie Fütterung umzusetzen. Inzwischen ist ‚gentechnikfrei‘ bei allen 3G-Ländle-Produkten ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Die dafür notwendigen Aufwendungen erfordern allerdings auch beträchtliche finanzielle Mittel.

Wenn uns eine ökologie-orientierte, regional verankerte Land- und Lebensmittelwirtschaft am Herzen liegt, dann muss dies auch im öffentlichen und persönlichen Einkaufsverhalten sichtbar werden. Wie kann dies weiter gestärkt werden und was können wir darüber hinaus zur Sicherung der gentechnikfreien Landwirtschaft unternehmen?

Ablauf

20.00 Begrüßung **Jasmin Ölz** ORF Vorarlberg

Impulsbeitrag Dr. **Angelika Hilbeck**, ETH Zürich

Impulsbeitrag **Othmar Bereuter**, LK Vorarlberg

Publikumsgespräch mit geladenen Gästen: **Bernhard Zainer**, Leiter Lebensmittelkontrolle Umweltinstitut Vorarlberg; **Bernd Hagen**, GF VlbG. Mühlen und Mischfutterwerke GmbH; **Manuel Kirisits**, GF Vorarlberger Bio-Organisationen; **Anneliese Schmech**, Biobäuerin Überlingen und Ehrenvorsitzende AbL Baden-Württemberg; **Karin Agerer**, Bioland-Bäuerin Bad Hindelang u. Mitglied bei GENial! - Gentechnikfrei im Allgäu; **Claudia Schwärzler**, Sozialökonomische u. -politische Plattform der Studierenden der FH Vorarlberg SÖPPS; **Erich Zucalli**, ATTAC Vorarlberg

Moderation: **Jasmin Ölz** und **Ernst Schwald**

Eintritt frei!

Anmeldung erforderlich: Tel. 05572/301-0 oder per mail über karten.vbg@orf.at